

Luther 1520: Bildnisse tausendfach – Die frühen Porträts Martin Luthers

Die Vortragsreihe der Stiftung Luthergedenkstätten wechselt mit dem neuen Jahr auch ihren übergeordneten Titel: Mit „Luther 1520“ widmen wir uns im ersten Termin 2020 den frühen Porträts Martin Luthers.

Nina Mütze
Pressesprecherin
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg

T. + 49 (0) 34 91- 4 20 31 27
F. + 49 (0) 34 91- 4 20 32 70
presse@martinluther.de
www.martinluther.de

Wittenberg, den 13. Januar 2020

Am Dienstag, den 21. Januar lädt die Stiftung Luthergedenkstätten zum ersten Mal in diesem Jahr zur Vortragsreihe „Luther 1520“ in die Kapelle im Augusteum ein. Daniel Görres, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, stellt sein Forschungsprojekt „Kritischer Katalog der Luther-Bildnisse“ vor, das sich auf die Spuren der unzähligen Luther-Porträts begibt.

Katharina Bautz
Mitarbeiterin
für Öffentlichkeitsarbeit
Lutherstraße 26
06343 Mansfeld-Lutherstadt

T. + 49 (0) 34782 - 91 93 812
kommunikation@martinluther.de

Wenige Personen ihrer Zeit wurden so häufig porträtiert wie Martin Luther. Anders als seine theologischen Werke sind die für seine Wirkungsgeschichte ebenso wichtigen zeitgenössischen Porträts jedoch weder vollständig gesammelt noch in Gänze kritisch erschlossen. Seit Juni 2018 untersucht ein am Germanischen Nationalmuseum Nürnberg angesiedeltes und von der Leibniz-Gemeinschaft gefördertes Forschungsprojekt die Bildnisse Martin Luthers im Bereich der Malerei und Druckgraphik. Auf der Grundlage eines interdisziplinären Ansatzes, der die Bereiche Kunstgeschichte, Kunsttechnologie, Kirchengeschichte und Informatik umfasst, ist es das Ziel, zu einem kritischen Katalog der Luther-Bildnisse für die Jahre 1519 bis 1530 zu gelangen. Der Vortrag stellt das Projekt anhand eines Überblicks und einer kritischen Diskussion der Bildnisse vor und geht der Frage nach, wie aus Luther einer der wohl ersten Medienstars der Geschichte wurde.

Der Eintritt ist frei!

WER: Daniel Görres studierte Kunstgeschichte, Orientalischen Kunstgeschichte und Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. 2007 erhielt er den Deubener-Preis für seine kunsthistorische Forschung für die Arbeit „Der Cranach-Altar der Stadtkirche St. Peter und Paul in Weimar und sein Betrachter. Eine Studie zum Medium ‚Bild‘ im Kontext der Reformation“. Er kuratierte die Ausstellung „Cranach. Meister – Marke – Moderne“ am Museum Kunstpalast in Düsseldorf und ist seit 2017 wissenschaftlicher Koordinator der Cranach Digital Archive. Seit 2018 arbeitet er am Forschungsprojekt „Kritischer Katalog der Luther-Bildnisse (1519-1530)“ am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg.

WANN: Dienstag, den 21. Januar 2020 um 18:30 Uhr

WO: Kapelle im Augusteum, Collegienstraße 54,
06886 Lutherstadt Wittenberg